

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 47

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Überbauung

Überbauung Föhrenweg

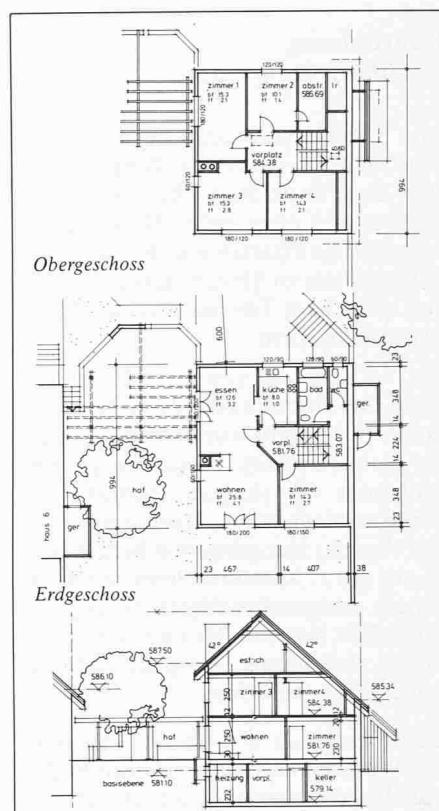
Durch die Anordnung der Bauten an der nördlichen Grundstücksgrenze können die Grundstücke optimal ausgenutzt werden. Zwischen je zwei Häusern entsteht so ein gut besonnter Gartenhof. Die fensterlose Nordseite des Nachbarn mit dem weit hinuntergezogenen Dach bildet den Abschluss dieses geschützten und sehr privaten Hofes. Der südliche Teil des Grundstückes weist eine grosse zusammenhängende Gartenfläche auf.

Die Zufahrt zu den Häusern erfolgt über private Stichstrassen auf der Nordostseite des Grundstückes direkt ins Untergeschoß (Doppelgarage). Der

Hauseingang ist je nach Grundrisskonzept im Untergeschoß, im Erdgeschoß oder in einem Zwischengeschoß angeordnet. Die Stichstrassen sind als lebendige Außenräume gestaltet und dienen als Begegnungsraum für die Erwachsenen und als Spielraum für die Kinder. Durch eine Gartentreppen ist dieser Außenbereich mit dem höhergelegenen Hof verbunden. Auf der Südseite des Grundstückes ist eine ebenerdige Gartenzufahrt vorhanden.

Die Orientierung und Öffnung der Häuser nach Süden kommt im Satteldach, das nach Nordwesten tief hinuntergezogen und nach Nordosten abgewalmt wird, gut zum Ausdruck.

Dachform, Dachneigung und Baumate-



rialien sind bei allen Häusern einheitlich ausgeführt, während die Fensteranordnung, Hauseingänge, Terrassen, Pergolas, Gartenaufgänge und Gartengeräträume bei den einzelnen Häusern variieren.

Architekten: F. Marty, Wohnbau AG, 9500 Wil; Verfasser: F. Marty, H. Joseph.

SIA-Mitteilungen

Delegiertenversammlung in Bern, 5. November

Am 5. November fand in Bern unter der Leitung von Präsident Dr. A. Jacob die zweite Delegiertenversammlung dieses Jahres statt. 19 Sektionen und 11 Fachgruppen entsandten 137 Vertreter.

Budget

Das Zentralkomitee kann auch für 1984 ein ausgeglichenes Budget vorlegen. Die Beiträge für Einzelmitglieder und der Bürobeitrag bleiben dank dieser erfreulichen Situation gleich wie im Vorjahr. Grössere Ausgaben als erwartet entstanden aus der Erhöhung der PTT-Versandkosten für die Vereinsorgane und aus der vermehrten Inanspruchnahme von Textseiten für SIA-Mitteilungen. Die Aufwendungen für PR und Information wurden, den verstärkten Aktivitäten entsprechend, höher angesetzt.

Gesamtrevision der Ordnungen für Leistungen und Honorare

Auf Grund zahlreicher Stellungnahmen wurden die Entwürfe zu den neuen Ordnungen massgeblich weiterentwickelt und als sog. «grüne» Fassungen im März 1983 verschickt. Es gingen 161 Einsprachen ein, die von den Revisionskommissionen und der Kommission Tarifstruktur geprüft wurden. Die Anliegen der Einsprecher werden im

Gespräch oder in schriftlichen Stellungnahmen beantwortet, damit eine möglichst grosse Übereinstimmung erzielt werden kann.

Ausserordentliche Delegiertenversammlung

Auf den 28. Januar 1984 wird eine ausserordentliche Delegiertenversammlung angesetzt, die sich ausschliesslich mit der Gesamtrevision der Ordnungen für Leistungen und Honorare befassen wird. Das Zentralkomitee verpflichtet sich, bis Dezember 1983 die definitiven Texte vorzulegen.

Die *Ansätze des Zeittarifs*, gültig ab 1.1.1984 werden gemäss den Lohn- und Gemeinkostenstenerhebungen neu festgelegt und – nach Zustimmung der öffentlichen Bauherrschaften – voraussichtlich im November 1983 veröffentlicht.

Wahlverfahren für das Zentralkomitee

Die Delegiertenversammlung entsprach dem Antrag der Sektion Solothurn, der allen Sektionen und Fachgruppen die Möglichkeit gibt, bei Wahlen in das Central-Comité ihre Kandidaten rechtzeitig zu unterbreiten.

Bericht der PR-Kommission

Die PR-Kommission legt der Delegiertenversammlung einen ersten Bericht zur «Ver-

besserung des Ansehens des Ingenieur- und Architektenstandes in der Öffentlichkeit (Imagepflege) und vermehrten Identifikation des einzelnen Mitgliedes mit Wesen und Zielsetzungen des SIA» vor. Er enthält allgemeine Überlegungen, das Pflichtenheft der PR-Kommission, eine Beschreibung ihres Vorgehens (mit ausführlichen Erläuterungen im Anhang), einen Arbeitsplan sowie einen provisorischen Zeit- und Finanzierungsplan.

Genehmigung der SIA-Norm 195 «Pressvortrieb»

Entsprechend dem Antrag des Zentralkomitee genehmigt die Delegiertenversammlung ganz knapp die Norm 195 «Pressvortrieb». Die neue Norm gilt für die Projektierung und Ausführung von unterirdischen Bauwerken, die nach der Pressvortriebsbauweise erstellt werden. Sie gehört in die Reihe der bewährten Tiefbaunormen wie 190 (Kanalisation), 191 (Boden- und Felsanker) und 192 (Pfahlfundativen).

Der Gegenantrag lautete auf Herausgabe als Empfehlung. Einwände wurden aus allgemeinen Überlegungen gemacht: Beschränkung auf Wesentliches und Grundsätzliches, damit die Kreativität des Ingenieurs soweit wie möglich durch Detailvorschriften eingeschränkt wird.